

INHALT.

	Seite
Vorwort	V
Inhalt	IX
Berichtigungen	XVI
Erklärung der Abkürzungen	XVII
I. ABSCHNITT: BEGRIFF UND AUFGABE DER GERMANISCHEN PHILOLOGIE von HERMANN PAUL	
	1— 8
II. ABSCHNITT: GESCHICHTE DER GERMANISCHEN PHILOLOGIE von HERMANN PAUL	
	9—158
1. Das Mittelalter	11
2. Von der Reformation bis auf Franz Junius	13
3. Von Junius bis auf Gottsched und Bodmer	26
4. Von Gottsched bis gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts	38
5. Das Zeitalter der Romantik	58
6. Die Gestaltung der germanischen Philologie zu einer festgegründeten Wissenschaft	74
7. Die Neuzeit	97
III. ABSCHNITT: METHODENLEHRE von HERMANN PAUL	
	159—247
1. Allgemeines	159
2. Interpretation	178
3. Textkritik	184
4. Kritik der Zeugnisse	196
5. Sprachgeschichte	200
6. Literaturgeschichte	223
IV. ABSCHNITT: SCHRIFTKUNDE	
1. Runen und Runeninschriften von EDUARD SIEVERS	248—262
(Hierzu eine Tabelle.)	
2. Lateinische Schrift von W. ARNDT. Überarbeitet von H. BLOCH.	263—282
V. ABSCHNITT: SPRACHGESCHICHTE	
1. Phonetik von EDUARD SIEVERS	283—319
1. Das menschliche Sprachorgan und seine Thätigkeit	284
2. Der Satz und seine Glieder	287
3. Die Gruppen der Sprachlaute	292
4. Die Sprachlaute im einzelnen	295
5. Zur Kombinationslehre	299
6. Accent und Quantität	303
7. Lautwechsel und Lautwandel	309

2. Vorgeschichte der altgermanischen Dialekte von FRIEDRICH KLUGE	320—496
I. <i>Einleitung</i> : Das Germanische und die Nachbarsprachen	323
(Urverwandtschaft 323. Keltisch und Germanisch 324. Germanen und Römer 327. Die lat. Lehnworte der altgermanischen Sprachen 333. Ältester germanischer Lautcharakter 354. Griechische Beziehungen 358. Slavolettische Beziehungen 360. Germanischer Einfluss auf die finnisch-lappischen Sprachen 362. Dunkle Beziehungen 363).	
II. <i>Konsonantismus</i>	365
(Die Lautverschiebung 365. Ausnahmen der Lautverschiebung 367. Der grammatische Wechsel und Verners Gesetz 369. Die urgermanischen Spiranten 371. Die indogermanischen Gutturale im Germanischen 373. Die unverschobenen Konsonanten 376. Konsonantengruppen 381. Metathesen 384).	
III. <i>Wort- und Satzaccent</i>	385
(Die indogermanische Betonung und ihre Wirkungen 386. Der germanische Hauptton 388. Der germanische Nebenton 392. Der germanische Satzaccent 395.)	
IV. <i>Vokalismus</i>	401
(Die indogermanischen und germanischen Vokalentsprechungen 401. Der Wurzelablaut 405. Der Suffixablaut und die Mittelvokale 408. Ausbildung des germanischen Vokalismus 410. Chronologisches 414).	
V. <i>Auslautsgesetze</i>	415
(Die urgermanische Zeit 416. Gemeingermanisches 417).	
VI. <i>Ost- und Westgermanisch</i>	420
(Ostgermanisch 420. Nordisch-westgerm. Übereinstimmungen 421. Das westgerm. Auslautsgesetz 422. Synkope 425. Die westgerm. Konsonantendehnung 426. Die westgerm. Halbvokale 427).	
VII. <i>Konjugation</i>	429
(Das <i>ô</i> -Präsens 429. Das <i>mi</i> -Präsens 433. Das Perfektum 435. Der Aorist 438. Präteritopräsentia 440. Verbalnomina 441. Das schwache Verbum 444. Personalendungen 447. Die Modusbildung 450. Passivum 451. Jüngere umschreibende Tempora 451).	
VIII. <i>Deklination</i>	452
(Kasussuffixe 452. Ablaut und Accent 456. Vokalische Stämme 458. Konsonantische Stämme 459. Pronominal- und Adjektivdeklination 461. Pronominalstämme 463. Die ungeschlechtigen Pronomina 466).	
IX. <i>Nominale Wortbildung</i>	468
(Flexionstypen 468. Konsonantische Suffixe 470. Bedeutung der Suffixe 471. Kompositionssuffixe 472. Koseformen 473. Komposition 473. Nominalpräfixe 476. Komparation 481. Adverbia 484. Zahlworte 486).	
X. <i>Bibliographie</i>	493
3. Geschichte der gotischen Sprache von FRIEDRICH KLUGE.	497—517
<i>Vorbemerkung. Einleitung</i>	497
A. <i>Bibelgotisch</i>	499
(Lautgeschichte 499. Flexionsgeschichte 511. Wortbildungslehre 513. Wortschatz 514).	

B. <i>Urkundengotisch</i>	515
C. <i>Das Kringotische</i>	515
4. Geschichte der nordischen Sprachen von ADOLF NOREEN	518—649
I. <i>Allgemeine historische Übersicht</i>	518
(Begriff der nordischen Sprachen 518. Altnordisch und urnordisch 519. Quellen des Urnordischen 519. Verhältnis des Urnordischen zum Gotischen 521. Vikingerzeit 521. Ostnordisch und Westnordisch 526. Älteste Verschiedenheiten im Westnordischen 527. Altisländisch 528. Altnorwegisch 531. Älteste Verschiedenheiten im Ostnordischen 535. Altschwedisch 536. Altgutnisch 544. Altdänisch 546).	
II. <i>Geschichte der Laute.</i>	
1. Urnordische und Gemeinnordische Lautentwicklung bis zum Ende der Vikingerzeit.	
A. Die Sonanten	554
(Qualitative Veränderungen 554. Quantitative Veränderungen 559. Übrige Veränderungen 560. Übersicht des Sonantensystems am Ende der Vikingerzeit 565).	
B. Die Konsonanten	568
(Qualitative Veränderungen 568. Quantitative 571. Übrige Erscheinungen 574).	
2. Die lautliche Entwicklung der altnordischen Literatursprachen seit dem Ende der Vikingerzeit bis zur Reformation.	
AA. Westnordisch.	
A. Die Sonanten	578
(Qualitative Veränderungen 578. Quantitative 582. Übrige Erscheinungen 582).	
B. Die Konsonanten	583
(Qualitative Veränderungen 583. Quantitative 585. Übrige Erscheinungen 586).	
BB. Ostnordisch.	
A. Die Sonanten	587
(Qualitative Veränderungen 587. Quantitative 596. Übrige Erscheinungen 597).	
B. Die Konsonanten	599
(Qualitative Veränderungen 599. Quantitative 603. Übrige Erscheinungen 605).	
III. <i>Geschichte der Flexionsformen.</i>	
1. Urnordische und gemeinnordische Entwicklung bis zum Anfang der ältesten Literatur.	
A. Delfination	608
(Nominalflexion 608. Pronominale Flexion 617. Komparation 626. Zahlwörter 627).	
B. Konjugation	630
(Tempusbildung 630). Endungen 636).	
2. Die flexivische Entwicklung der altnordischen (besonders der ostnordischen) Literatursprachen bis zur Reformation.	
A. Deklination	642
(Substantivflexion 642. Adjektiv- und Pronominalflexion 643. Zahlwörter 647).	
B. Konjugation	647
5. Geschichte der deutschen Sprache von OTTO BEHAGHEL	650—780
(Hierzu eine Karte)	

I. <i>Der Name der deutschen Sprache</i>	651
II. <i>Grenzen des Deutschen gegenüber anderen Volksstämmen</i>	651
III. <i>Umfang des Gebrauchs des Deutschen im Innern des Gebietes</i>	657
IV. <i>Die Gliederung der deutschen Sprache</i>	661
(A. Perioden 661. B. Mundarten 662. C. Schriftsprache und Mundarten 669).	
V. <i>Sprache und Schrift</i>	675
VI. <i>Das Tempo der Rede</i>	680
VII. <i>Die Betonung</i>	682
(A. Der musikalische Accent 682. B. Der dynamische Accent: Satzaccent 682. Wortaccent 686).	
VIII. <i>Laute</i> .	
A. Die Vokale	690
(I. Die Vokale der hochbetonten Silben: a. Allgemeines 690; b. die einfachen Vokale: quantitative Veränderungen 691, qualitative 694; c. die Diphthonge 702. II. Die Vokale der unbetonten Silben 706).	
B. Die Konsonanten	714
(I. Allgemeines 714. II. Die einzelnen Laute: Sonorlaute 717. Geräuschlaute 722).	
IX. <i>Die Flexion</i> .	
A. Das Verbum	733
B. Das Nomen	752
(Unterschiede im Stamm 752. Die Endungen des Substantivs 756; A. des Masculins 758. B. des Neutrums 762, C. des Femininum 765).	
C. Das Adjektiv	771
D. Das Pronomen	774
6. <i>Geschichte der niederländischen Sprache von JAN TE WINKEL</i> . (Hierzu eine Karte).	781—925
I. <i>Literatur</i>	781
II. <i>Ursprung der niederländischen Schriftsprache</i>	785
III. <i>Verbreitung der Schriftsprache</i>	793
IV. <i>Dialektische Eigentümlichkeiten der belgischen und niederländischen Schriftsprache</i>	803
V. <i>Lautsystem der niederländischen Sprache</i>	810
(Aussprache und Betonung 810. Vokale und Diphthonge 818. Konsonanten 829. Eigentümlichkeiten des niederländischen Lautsystems 841).	
VI. <i>Geschichte der niederländischen Orthographie</i>	842
VII. <i>Geschichte der niederländischen Konjugation</i>	848
VIII. <i>Geschichte der niederländischen Deklination</i>	858
IX. <i>Geschlecht der Substantiva im Niederländischen</i>	868
X. <i>Die Wortbildung im Niederländischen</i>	872
XI. <i>Verlust von Wörtern im Niederländischen</i>	882
XII. <i>Erweiterung des Wortschatzes im Niederländischen</i>	887
(Neue Verwendung und Erweiterung des Sprachmaterials 887. Entlehnung aus der Umgangssprache und den Dialekten 887. Sprachbereicherung durch Formdifferenzierung 889. Volksetymologie und Volkswitz 892. Bedeutungsdifferenzierung. Bedeutungswandel 895. Funktionswandel 900).	

XIII. <i>Einwirkung fremder Sprachen auf das Niederländische</i>	904
(Lehnwörter in der Sprache vor dem 12. Jahrh. 904. Einwirkung des Lateinischen und Französischen im Mittelalter 906. Bewegung gegen die Fremdwörter im 16. und 17. Jahrh. 911. Einwirkung des Lateinischen seit dem 16. Jahrh. 913. Einfluss des Hochdeutschen 915. Einwirkung der Bibelsprache 918. Orientalische Lehnwörter 919. Französische Lehnwörter vom 17. bis 19. Jahrh. 921. Romanische und englische Lehnwörter 923. Slavische Lehnwörter 925).	
<i>Berichtigung</i>	925
7. Geschichte der englischen Sprache von FRIEDRICH KLUGE (mit Beiträgen von D. BEHRENS und E. EINENKEL). [Hierzu eine Karte].	926—1151
<i>Vorrede</i>	926
I. <i>Einleitung</i> . Auswärtige Beziehungen. Wortschatz. Schriftsprache	928
(Verhältnis der Engländer zu andern germanischen Stämmen 928. Keltischer Einfluss. 928. Lateinischer 930. Nordischer 931. Kontinentalgermanischer 942. Charakter des einheimischen Wortmaterials 943. Romanischer Einfluss 944. Puristische Strömungen 945. Schriftsprache 946 Schriftsprache in Schottland 947. Orthographiereform 948. Geographisches 949).	
Anhang zu I: Französische Elemente im Englischen (von D. BEHRENS)	950
(Geschichtliches 950. Verwendung des Französischen in England 952, des Lateinischen 954. Vordringen des Englischen im öffentlichen Gebrauch 955. Charakter des Französischen in England 958. Zeit der Aufnahme der franz. Lehnwörter 963. Verhältnis der franz. und germ. Bestandteile 963. — Lautlehre 964 ff. Vokalismus: ursprünglich betonte Vokale 964, ursprünglich unbetonte Vokale 979. Die Konsonanten 983).	
II. <i>Englische Lautgeschichte</i>	989
(A. Konsonantismus: Gutturale und Palatale 989, <i>h</i> 1001, Dentale 1005, Labiale 1012, Liquiden, Halbvokale, Nasale 1015: <i>l</i> 1015, <i>r</i> 1017, <i>w</i> 1019, <i>j</i> 1020, <i>m</i> und <i>n</i> 1021.	
B. Vokalismus 1024: A. Allgemeines: α) quantitative Veränderungen 1024, β) qualitative Veränderungen 1029; B. Die einzelnen Vokale: ae. <i>ā</i> = me. <i>ǫ</i> 1033, germ. <i>ā</i> im Ae. 1034, me. ne. <i>ā</i> 1034, ne. <i>ǣ</i> aus me. <i>ē</i> vor <i>r</i> 1037, me. ne. <i>ē</i> 1037, ae. <i>ēo</i> \acute{e} und me. <i>ē</i> 1038, ae. <i>fa</i> und me. <i>f</i> 1040, Schwankungen zwischen <i>ē</i> und <i>e</i> im Me. 1041, ae. <i>i</i> 1042, ae. me. <i>í</i> , ae. <i>y</i> 1043, ae. me. <i>ō</i> me. <i>o</i> 1043, ae. me. <i>ē</i> 1044, ae. me. ne. <i>ū</i> 1045, engl. <i>ú</i> 1046. C. Mittelengl. Diphthonge und ihre neuengl. Vetreting 1047: me. <i>eu</i> und <i>fu</i> 1047, me. <i>fu</i> = frühne. <i>eu</i> 1048, me. <i>ou</i> = ne. <i>ou</i> 1048, me. <i>ai</i> 1049, me. ne. <i>oi</i> 1050, me. <i>au</i> 1050. C. Die Betonung und die unbetonten Silben 1051).	
III. <i>Geschichte der Flexionsformen</i>	1062
(A. Nomen und Pronomen 1062: Flexion des Substantivs 1062, die ungeschlechtigen Personalpronomina 1065, das geschlechtige Pronomen der 3. Person 1065, übrige Personalstämme 1066. B. Verbum 1067: Präsens 1067, Prät. der starken Verba 1068, schwachen Verba 1069, Verbalnomina 1070).	

IV. <i>Syntax</i> (von E. EINENKEL).	1071
(Allgemeines 1071. Participium 1072. Infinitiv 1074. Die Tempora: Präsens 1077. Präteritum 1078. Perfektum und Plusquamperfektum 1079. Futurum 1081. Conditionale 1082. Das Nomen: Die Casus 1085 [Dativ 1085, Genitiv 1086, Accusativ 1088, Nominativ 1092]. Die Numeri 1093. Adjektivum 1095. Adverbium 1097. Präpositionen 1099: <i>after</i> 1099, <i>at</i> 1099, <i>by</i> 1100, <i>for</i> 1101, <i>from</i> 1102, <i>in</i> 1103, <i>of</i> 1104, (<i>up</i>) <i>on</i> 1105, <i>again(st)</i> , <i>over</i> , <i>to</i> (<i>unto into</i>), <i>till</i> (<i>untill intill</i>) 1107, <i>through</i> , <i>under</i> 1109, <i>with</i> 1110. Konjunktionen 1111. Relativum 1119. Interrogativum 1121. Das Personale 1123. Das Reflexiv 1127. Das Reziprok 1128. Das Possessivum 1128. Das Numerale 1130. Das Demonstrativ 1132. Artikel 1133. Die Wortstellung: Inversion 1138. Die Stellung des Attributes 1140. Die Stellung der Zahlcombinationsteile 1145. Die Stellung der adverbialen Bestimmungen 1146. Anhang 1151).	
8. Geschichte der friesischen Sprache von THEODOR SIEBS 1152—1464	
<i>Einleitung</i> . Begriff und Stellung der friesischen Sprache	1152
<i>Lautlehre</i>	1176
A. Vokalismus	1176
a) Vokale der Stammsilben	1176
(germ. <i>a</i> 1177. germ. <i>e</i> 1189. germ. <i>i</i> 1195. germ. <i>o</i> 1200. germ. <i>u</i> 1203. germ. <i>ê</i> 1209. germ. <i>ê²</i> 1210. germ. <i>ê¹</i> 1217. germ. <i>î</i> 1220. germ. <i>ô</i> 1221. germ. <i>û</i> 1225. germ. <i>ai</i> 1228. germ. <i>au</i> 1231. germ. <i>eu</i> 1233).	
b) Vokale der minderbetonten Silben	1237
(Vokale der Endsilben 1237. Vokale der Mittelsilben 1245. Vokale der Vorsilben 1249).	
B. Konsonantismus	1250
1) Sonore Konsonanten.	
(Halbvokale: <i>w</i> 1251, <i>j</i> 1257. Liquidae: <i>r</i> 1258, <i>l</i> 1261. Nasale: <i>m</i> 1263, <i>n</i> 1264).	
2) Geräuschlaute.	
(Labiale: <i>p</i> , <i>b</i> 1266, <i>v</i> 1267, <i>f</i> 1270. Dentale: <i>t</i> 1271, <i>d</i> 1274, <i>th</i> 1279, <i>s</i> 1284. Gutturale u. Palatale: <i>k</i> 1288, <i>g</i> 1295, <i>h</i> 1303).	
<i>Flexionslehre</i>	1306
A. Konjugation	1306
1) Tempusbildung.	
(Ablautende Verba 1306. Reduplizierende Verba 1321. Schwache Verba 1325. Praeteritopraesentia 1327. Reste der Verba auf <i>-mi</i> 1331).	
2) Flexion	1334
B. Deklination	1339
(Nominalflexion 1339. Pronominalflexion 1351. Adjektivflexion 1359. Komparation und Adverbialbildung der Adjektiva 1360. Zahlworte 1360).	
<i>Anhang: Lautsystem des Alt- und Neufriesischen</i>	1364
Die Laute des Alt- und Neufriesischen	1364
(Vokale der Stammsilben 1364. Vokale der Nebensilben 1370. Konsonanten 1371).	
Die Laute der Sprache von Wangerooß	1379

Die Laute der saterländischen Sprache	1383
Die Laute in der Sprache der nordfriesischen Küste	1392
Die Laute der Sprache von Sylt	1400
Die Laute der neuwestfriesischen Sprache des Nordwestens	1411
Die Laute der neuwestfriesischen Mundart von Hindeloopen	1419
Die Laute der neuwestfriesischen Sprache von Schiermonnikoog	1425
<i>Deutsches Wortverzeichnis</i>	1434
<i>Altfriesisches Wortverzeichnis</i>	1450
<i>Nachträge und Berichtigungen</i>	1462
Anhang: Die Bearbeitung der lebenden Mundarten.	
1. Allgemeines von PHILIPP WEGENER	1465—1482
2. Skandinavische Mundarten von J. A. LUNDELL	1483—1506
(A. Allgemeiner Charakter 1483. B. Literatur 1489. C. Bearbeitung 1492. D. Methodologisches 1501).	
3. Deutsche und niederländische Mundarten von FRIEDRICH KAUFFMANN	1507—1530
(Allgemeines 1508. Oberdeutschland: Bairisch - österreichische Mundarten 1512. Alemannische Mundarten 1513. Mitteldeutschland: Die Stammlande 1517, Das Kolonisationsgebiet 1520. Niederdeutschland: Die Stammlande 1522, Der kolonisierte Osten 1525, Friesland 1527, Niederlande 1528).	
4. Englische Mundarten von J. WRIGHT	1531—1537
NAMEN-, SACH- UND WORTVERZEICHNIS. Bearbeitet von Frau Dr. M. J. MINCKWITZ	
	1539—1621

VERZEICHNIS DER TAFELN UND KARTEN.

	zwischen den Seiten:
Tafel: Runenalphabete (zu „SIEVERS, Runen- und Runeninschriften“)	260 und 261
Karte des jetzigen deutschen Sprachgebiets (zu „BEHAGHEL, Geschichte der deutschen Sprache“)	780 „ 781
Karte der jetzigen niederländischen Mundarten (zu „TE WINKEL, Geschichte der niederländischen Sprache“)	924 „ 925
Karte: „England im X. Jahrhundert“ und „England: Dialekte der Neuzeit“ (zu „KLUGE, Geschichte der englischen Sprache“)	1008 „ 1009